Schulinterner Lehrplan für MG9/MG10

(Stand: 23.01.2024)

MG 9

Unterrichtsvorhaben 1:

„Grenzen der Wahrheit“ Digitale Montage und Bildbearbeitung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Farbe
IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Fotografie >Grafik: Persuasion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,

- erproben und gestalten Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit grafischen und fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- Werkzeuge der Bildbearbeitung
- Bildorganisation in Ebenen
- Merkmale von Räumlichkeit, Betrachterstandpunkt
- Merkmale von Realismus und Naturalismus
- Bildmanipulation und Manipulation der Wirklichkeitsauffassung durch bearbeitete Bilder
- Schöpfung fantastischer Welten, Grenzen der Wahrheit in digitalen Montagen

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)
Materialien/Medien • Buntstifte, Schere, Klebstoff • Collage • Computer, Bildbearbeitungsprogramm • Handy • Fotoapperat
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten, die sich in ihrem Werk mit Fotografie, Collage und digitaler Bildbearbeitung auseinandergesetzt haben • Aktuelle und Historische Plakat- und Printmediengestaltung
Fachliche Methoden • Perzept • Beschreibung (bzgl. Werkdaten, Farben, Formen, Oberflächen) • Bildanalyse • Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen • Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse • Gallery Walk
Diagnose • Gegenstände form- und farbbezogen zu betrachten, Bildausschnitt und Komposition bewusst erfassen und gestalten, Tiefenschärfe und Schärfe/Unschärfe als Ausdrucksmittel einsetzen, Lichteinfall und Licht in der Aufnahmesituation erfassen und bewusst steuern, Bildbearbeitung ausdrucksteigernd einsetzen
Evaluation • aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Projektarbeit • Präsentationen

Unterrichtsvorhaben 2:

„Lichtgestaltung in der Fotografie.“ – Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel gezielt steuern und bestimmen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion).

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Fotografie: Persuasion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung
Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalt-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Helldunkel und Lichtführung, eventuell Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Helldunkel und Lichtführung, Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

IF 2 Bildkonzepte
Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen
Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- Lenkung von Wahrnehmung in und durch Fotografien
- Gestaltungsgrundlagen der (Smartphone-) Fotografie
- Lichtführung, Beleuchtung und Ausleuchtung
- Kameraperspektive/Einstellungsgröße
- Aspekte der Bildanalyse: Bildformat/-ausschnitt/-anschnitt und Bildaufteilung
- einfache digitale Bearbeitungswerkzeuge: Schärfentiefe, Beleuchtung, Farbton
- Porträtfotografie
- Stillleben Fotografie/ Food-Fotografie
- inszenierte Fotografie

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)
Materialien/Medien • Zeichenmaterialien • Fotoapparat • Bildbearbeitungsprogramm
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Künstlerinnen und Künstler oder Mediengestalter unterschiedlicher Epochen, die sich in ihrem Werk mit Fotografie und digitaler Bildbearbeitung auseinandergesetzt haben • Werbefotografie, z.B. in Prospekten
Fachliche Methoden • Perzept • Beschreibung (bzgl. Werkdaten, Farben, Formen, Oberflächen) • Bildanalyse bezogen auf Fotografie • Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen • Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse • Gallery Walk
Diagnose

- Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten:
  Gegenstände form- und farbbezogen zu betrachten, Bildausschnitt und Komposition bewusst erfassen und gestalten, Tiefenschärfe und Schärfe/Unschärfe als Ausdrucksmittel einsetzen, Lichteinfall und Licht in der Aufnahmesituation erfassen und bewusst steuern, Bildbearbeitung ausdrucksteigernd einsetzen

Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens

Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge im Unterricht
- produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase
- gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe)
- Präsentationen

Unterrichtsvorhaben 3:

„Beeinflussung durch Schrift“
Geschichte und Entwicklung der Typografie, gezielter Einsatz von Schrift

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten (Schrift-)Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten (Schrift-)Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren eigene und fremde (Schrift-)Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form,
IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik: Persuasion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation und des Layouts (Ordnungsprinzipien Satzspiegel, Satz, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen von Schriften,
- erproben und gestalten Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Schriftbildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien Satzspiegel, Blocksatz, Flattersatz, Links- oder Rechtsbündige Anordnung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten (

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw.persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Schrift-Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- Gestaltungsmerkmale und ihre persuasiven Wirkungen in Piktogrammen und Schriften
- Typografie
- Visitenkarte

- Bild-Text-Kombinationen, insbesondere in Flyern, Einladungskarten, Plakaten und Werbung
- Buchstaben und Schriftzüge zeichnen
- Analyse der Form und Wirkung und Interpretation von Schriften
- Werbestrategien

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)
Materialien/Medien • Buntstifte, Bleistifte • Zeichentusche, Federn • Lineal • Finliner • Computer mit Schreib- und Bildbearbeitungsprogramme
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Gestalterinnen und Gestalter unterschiedlicher Epochen, die sich in ihrem Werk mit Schriften und Layout auseinandergesetzt haben • Aktuelle Visitenkarten, zeitschriften Zeitungen, Websites, Plakate • Historische Printmediengestaltung
Fachliche Methoden • Perzept • Beschreibung (bzgl. Werkdaten, Farben, Formen) • Bildanalyse, Analyse von Schrift • Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen • Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse • Gallery Walk
Diagnose • Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände formbezogen zu betrachten, Schrift-Bild-Konzept, Schrift ausdruckvoll gestalten, Wirkung von Schriftformen erkennen
Evaluation • aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Präsentationen

Unterrichtsvorhaben 4:

„Abstrakte Zeichen als Stellvertreter“
Logos und Markenzeichnen im Bezug auf die Corporate Identity eines Unternehmens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion).

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik: Persuasion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion
Die Schülerinnen und Schüler
- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- erproben und gestalten Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption
Die Schülerinnen und Schüler
- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen Ausdrucksmitteln persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische Gestaltungen im Hinblick auf persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u>

- Piktogramme als Zeichensprache im Alltag
- Fern- und Signalwirkung von Formen und Farben
- Verwandlung von realen Formen zu abstrahierten Formen
- Vereinfachung, sinnvolle Reduktion und Geometrisierung von Formen
- Verbindung von Buchstaben und Bildelementen im Logo
- Wiedererkennbarkeit und Repräsentation von Logos und Markenzeichen, Stellvertreter der Corporate Identity eines Unternehmens
- Mittel zur Steuerung von Wahrnehmung und Beeinflussung des Konsumenten
- einfache digitale Bearbeitungswerkzeuge

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)
Materialien/Medien • Zeichenmaterialien • Bildbearbeitungsprogramme
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Künstlerinnen und Künstler oder Mediengestalter unterschiedlicher Epochen, die sich in ihrem Werk mit Zeichen, Piktogrammen, Logos auseinandergesetzt haben
Fachliche Methoden • Perzept • Beschreibung (bzgl. Werkdaten, Farben, Formen) • Bildanalyse • Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen • Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse • Gallery Walk

Diagnose • Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände form- und farbbezogen zu betrachten, Formzusammenhänge zu abstahieren und vereinfachen, Geometrisierung und Stilisierung, Verbindung von Schrift und Bild
Evaluation • aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Projektarbeit: Werbeanzeige oder Plakat • Präsentationen

Unterrichtsvorhaben 5:

„Durch Bilder und Zeichen lenken." – Beeinflussung durch Schrift und Bild in plakativen Botschaften des Alltags wahrnehmen und selbst gezielt einsetzen.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Farbe
IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Malerei, >Grafik, >Fotografie >Collage: Persuasion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- erproben und gestalten Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- Gestaltungsmerkmale und ihre persuasiven Wirkungen in Piktogrammen und Schriften
- Typografie
- Bild-Text-Kombinationen, insbesondere in Plakaten/Werbung
- Werbestrategien
- CD-Cover
- Einladungskarten
- Filmplakate
- Werbung für ein selbst erstelltes Produkt)

Zeitbedarf: ca. 22 Std.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)
Materialien/Medien • Deckfarben, Borsten-, Haarpinsel • Paletten • Buntstifte • Collage • Computer, Bildbearbeitungsprogramme
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Grafikdesigner, Mediengestalter, Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Epochen, die sich in ihrem Werk mit Printmedien, insbesondere mit Plakatgestaltung oder Werbeanzeigen auseinadnergesetzt haben • Aktuelle Plakate und Werbeanzeien • Historische Plakat- und Printmediengestaltung
Fachliche Methoden • Perzept • Beschreibung (bzgl. Werkdaten, Farben, Formen, Oberflächen) • Bildanalyse, Analyse von Schrift, Analyse einer Werbeanzeige oder eines Plakats • Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen • Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse • Gallery Walk
Diagnose • Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Gegenstände form- und farbbezogen zu betrachten,, Bildkomposition, Fotografie und Lichtgestaltung, Schrift-Bild-Konzept, Schrift gestalten, Wirkung von Schriftformen erkennen
Evaluation • aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Präsentationen

MG10

Unterrichtsvorhaben 6

„Bewegte Geschichten erfinden.“ – Durch Bilderfolgen vom narrativen Moment zur Bewegungs-Illusion gelangen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Zeit, >Form, >Farbe
IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Malerei, >Grafik: Fiktion/Vision, >Expression, > Narration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,

- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,

- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- Figur in Ausdruck und Bewegung, Gestik und Mimik
- Chronofotografie, Vorformen des Filmes
- Daumenkino Zeichnen zu Bewegungsabläufen und mimischen Veränderungen
- Daumenkino zu einer komplexen Handlung (eine Handlung wird durch ein Überraschungsmoment in eine andere Richtung gelenkt)
- Einsatz grafischer und malerischer Mittel zur Entwicklung und Gestaltung von narrativ-fiktionalen Bildern in einer chronologischen Abfolge
- Dramatisierung der Handlung: Figurendarstellungen (Typisierung), Bewegungsdarstellung, Einstellungsgröße und -perspektive, Farbe, Raumillusion

Zeitbedarf: ca. 16-18 Ustd.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)
Materialien/Medien • Buntstifte • Bleistift, Lineal, Geodreieck • Smartphone: Serienfotografie
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Gestalterinnen und Gestalter unterschiedlicher Epochen, die sich in ihrem Werk mit der Darstellung von Zeitabläufen und Bewegung befasst haben, Flipbooks von Amateuren auf Youtube
Fachliche Methoden • Perzept • Beschreibung (bzgl. Werkdaten, Raum und Zeit, Formen) • Bildanalyse • Zeichnen von Perspektiven, Figuren in Bewegung • Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen • Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse
Diagnose • Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Erkennen und Darstellen von fließenden Bewegungsabläufen und prägnanten reduzierten Handlungsabläufen; Fantasie, Erfindungsreichtum, Bildgedächtnis
Evaluation • aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Projektarbeit: Daumenkino • Präsentationen

Unterrichtsvorhaben 7:

„Bewegte Bilder“ – Mit filmischen Mitteln Bewegung und Geschwindigkeiten narrativ und fantastisch gestalten.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion),

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Zeit, >Form, >Farbe
IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Grafik: Fiktion/Vision, >Film: Expression, > Narration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- gestalten Bilder bzw. Filme zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln, fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln, fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- Entwicklung einfacher Animationen durch Bildbearbeitung am Computer/Tablet
- Entwicklung einer komplexen filmischen Handlung in der Pixilation

- Geschwindigkeit und Bewegungsabläufe mit filmischen Mitteln darstellen
- Einführung in filmische Mittel (Einstellungsgröße und- perspektive; Kamerabewegung; Schnitttechnik und Montage des Bild- und Tonmaterials)
- Sammeln von Ideen, Erstellen eines Storyboards
- Realisation und Präsentation eines Kurz-Filmes/ Pixilation

Zeitbedarf: ca. 16-18 Ustd.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)
Materialien/Medien • Buntstifte, Bleistifte • Smartphone: Serienfotografie, Animationen • Computer, Bildbearbeitungsprogramme • Fotoapparat für Pixilation
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Künstlerinnen und Künstler, die sich in ihrem Werk mit der Darstellung von Zeitabläufen und Bewegung und Animation befasst haben
Fachliche Methoden • Perzept • Beschreibung (bzgl. Werkdaten, Handlung, Protagonisten, Raum und Zeit…) • Filmanalyse • Storyboard • Zeichnen von Bewegungsabläufen, Kamerabewegung, Perspektiven, Figuren oder Elementen in Bewegung • Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen • Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse
Diagnose • Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Narration in Form von Bilderfolgen und filmischen Einstellungen darzustellen/ Fantasie, Erfindungsreichtum, Bildgedächtnis
Evaluation • aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Präsentationen

Unterrichtsvorhaben 8

„Gestaltete Wirklichkeit in Raum und Zeit“ –Filmische Mittel beobachten, verstehen und bewerten

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder bzw. Filme gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion),
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder bzw. Filme sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder bzw. Filme mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Zeit
IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Film

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung).

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln, fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte.
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen.
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- Aspekte der Filmanalyse
- Einstellungsgrößen, Kamerabewegung; Perspektiven
- Mittel der Montage
- Bild und Ton
- Storyboard-Zeichnen mit Verwendung filmischer Mittel
- Dramatisierung der Handlung: Figurendarstellungen (Typisierung), Bewegungsdarstellung,
- Betrachtung und Analyse bekannter Filmklassiker: z.B. Lola rennt, Das Fenster zum Hof
- Trailer

Zeitbedarf: ca. 12 -14 UStd.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)
Materialien/Medien • Smartphone: Serienfotografie, Animationen • Analyse-Tabellen • Computer
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Künstlerinnen und Künstler, Regisseurinnen und Regisseure unterschiedlicher Epochen, die sich in ihrem Werk mit Filmen beschäftigt haben
Fachliche Methoden • Perzept • Beschreibung eines Filmes (bzgl. Werkdaten, Inhaltsangabe)

- Filmanalyse
- Zeichnen von einfachen Perspektiven, Überlagerung, Verkleinerung usw.
- Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen sowie von Untersuchungsergebnissen
- Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses
- angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse

Diagnose

- Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten:
  Narration in Form von Bilderfolgen und filmischen Einstellungen darzustellen; Einstellungsgrößen, Perspektiven im Zusammenhang mit Kamerafahrten zu konstruieren, durch Montage Spannung und Atmosphäre zu erzeugen/ Fantasie, Erfindungsreichtum, Bildgedächtnis

Evaluation

- aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens

Leistungsbewertung

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge im Unterricht
- produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase
- gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe)
- Präsentationen

Unterrichtsvorhaben 9

„Filmproduktion im Team“ Von der Projektplanung zur Filmvorführung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder, bzw. Filme gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder bzw. Filme mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion),
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

- Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder bzw. Filme sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder bzw. Filme mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern bzw. Filmen durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Zeit
IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Film: Expression, Fiktion, Dokumentation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung).

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln, fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- Erstellen eines Projektplanes in der Gruppe, Planung langfristiger zeitlicher Arbeitsabläufe, Organisation der Gruppe in verschiedenen Aufgabenbereichen
- Filmaufnahmephase: Einspielen von Szenen an verschiedenen Drehorten auch außerschulisch
- Filmschnittphase, Grobschnitt und Feinschnitt
- Vertonung des Filmes
- Vorspann, Titel, Abspann
- Realisation und Präsentation und Reflexion eines kurzen Filmes eines bekannten Genres: Krimi, Dokumentarfilm, Fantasiefilm, Märchen, Liebesfilm, Werbeclip, Musikvideo

Zeitbedarf: ca. 28 Std.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)
Materialien/Medien • Filmkamera • Computer mit Filmschnittprogramm
Epochen/ Künstlerinnen und Künstler/ Bildautorinnen und -autoren • Künstlerinnen und Künstler, Regisseurinnen und Regisseure unterschiedlicher Epochen, die sich in ihrem Werk mit Filmen beschäftigt haben
Fachliche Methoden • Perzept • Beschreibung eines Filmes (bzgl. Werkdaten, Inhaltsangabe) • Filmanalyse • Projektplanung • Partner-/Gruppenarbeit im Rahmen eines Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse
Diagnose • Eingangsdiagnose zu Kompetenzen bezogen auf folgende Fähigkeiten: Narration in Form von Bilderfolgen und filmischen Einstellungen darzustellen; Einstellungsgrößen, Perspektiven im Zusammenhang mit Kamerafahrten zu konstruieren, durch Montage Spannung und Atmosphäre zu erzeugen/ Fantasie, Erfindungsreichtum, Bildgedächtnis • Fähigkeit zur Konzeption von Inszenierung, Auswahl passender Schauplätze, Schauspiel und Regie
Evaluation • aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: • mündliche Beiträge im Unterricht • produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase • gestaltungspraktische Produkte (Leistungsaufgabe) • Präsentationen

Unterrichtsvorhaben in MG 9-10 im Überblick

Jahrgang	9.1	9.2	10.1	10.2
Unterrichts-vorhaben	1 „Grenzen der Wahrheit“ Digitale Montage und Bildbearbeitung *(Avatare, Miniaturmenschen, Märchen, Köln-Katastrophe, Begegnung mit Aliens…)*	4 „Abstrakte Zeichen als Stellvertreter“ Logos und Markenzeichnen im Bezug auf die Corporate Identity eines Unternehmens *(Piktogramme, Logogestaltung…)*	6 „Bewegte Geschichten erfinden.“ – Durch Bilderfolgen vom narrativen Moment zur Bewegungs-Illusion gelangen *(Daumenkino)*	8 „Gestaltete Wirklichkeit in Raum und Zeit“ –Filmischen Mittel beobachten, verstehen und bewerten *(Lola rennt, Das Fenster zum Hof, Filme sehen lernen, Trailer, Storyboard…)*
	2 „Lichtgestaltung in der Fotografie.“ – Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel gezielt steuern und bestimmen *(Porträtfotografie, inszenierte Fotografie…*	5 „Durch Bilder und Zeichen lenken.“ – Beeinflussung durch Schrift und Bild in plakativen Botschaften des Alltags wahrnehmen und selbst gezielt einsetzen. *(CD-Cover, Einladungskarten, Filmplakate, Werbung für ein selbst erstelltes Produkt…)*	7 „Bewegte Bilder“ – Mit filmischen Mitteln Bewegung und Geschwindigkeiten narrativ und fantastisch gestalten. *(Animation, Pixilation)*	9 „Filmproduktion im Team“ Von der Projektplanung zur Filmvorführung *(Trailer, Werbeclip, Musikvideo, Spielfilm zum Thema Märchen, Krimi, Thriller, Dokumentarfilm…)*
	3 „Beeinflussung durch Schrift“ Geschichte und Entwicklung der Typografie, gezielter Einsatz von Schrift *(Buchstaben und Schriftzüge zeichnen, Analyse und Interpretation von Schriften und ihrer Wirkung, Visitenkarte, Weihnachtskarte…)*			